Universität Zürich[UZH]

UZH3

Jahresprogramm 2024

Senior:innen-Universität Zürich UZH3

Impressum

© November 2023
Universität Zürich

Redaktion
Marianne Bauer und Team UZH3

Gestaltung
Anita Lussmann Aragão, Kommunikation UZH
Daniel Züblin, Weiterbildung UZH

Coverbild
Len Kästle, Kommunikation UZH

Portrait Mitglieder UZH3
Sophie Zurlinden

Druck
Mattenbach AG, Winterthur

Website
www.seniorenuni.uzh.ch

Änderungen vorbehalten

Inhalt

Inhaltverzeichnis

Vorwort	4
Allgemeine Informationen	6
Vorlesungen Frühjahrssemester 2024	10
Vorlesungen Herbstsemester 2024	20
Zusatzangebote	28
Forschung und Rekrutierung	34
Anmeldeformular Mitgliedschaft 2024	35
ASVZ	37

Senior:innen-Universität Zürich UZH3

Vorwort

Liebe Mitglieder und Interessierte

Das Jahresprogramm 2024 erscheint in einem neuen Layout und bringt Sie bereits mit dem Umschlagbild direkt an die Universität Zürich Irchel, in deren Räumlichkeiten die Vorlesungen der UZH3 traditionell stattfinden. Sie können unsere hybriden Vorlesungen im Hörsaal, aber auch im Livestream über unsere innovative Lernplattform myUZH3 verfolgen. Zudem stehen Ihnen dort zeitversetzt Aufzeichnungen zum späteren Anschauen bereit – in einer Mediathek mit mittlerweile über 150 thematisch sortierten Aufzeichnungen: Für vielfältige Lernbedürfnisse, zeit- und ortsunabhängig, bei allen meteorologischen Bedingungen!

Das Vorlesungsprogramm ist unser Kernangebot und widerspiegelt die grosse Vielfalt der Forschungsthemen an der Universität und der ETH Zürich. Es vermittelt die Kompetenzen und auch den entsprechenden Rahmen, um sich mit aktuellem Forschungswissen auseinanderzusetzen und Fragen zu stellen.

Dieses Jahr beginnen wir das Studienjahr zum ersten Mal mit einem «Welcome Day». Diese Einführungsveranstaltung richtet sich sowohl an neue als auch an langjährige Mitglieder und weitere Interessierte. Sie stellt die UZH3, das Vorlesungsprogramm sowie die Zusatzangebote vor und gibt Ihnen einen Überblick über weitere Bildungsangebote an der Universität Zürich, die Menschen 60+ offenstehen.

Unsere Zusatzangebote reichen von Kursen und Veranstaltungen bis zum «Blick hinter die Kulissen der UZH» mit exklusiv für die UZH3 organisierten Führungen und Laborbesuchen. Bitte informieren Sie sich regelmässig auf unserer Webseite www.seniorenuni.uzh.ch über aktuelle Zusatzangebote. Die UZH3 fördert auch das partizipative Engagement in Wissenschaft und Bildung. Partizipation ist im Zeitalter von Open Science wichtiger denn je. Mit Ihrer Teilnahme an wissenschaftlichen Studien können Sie Forschende in ihrer Laufbahn unterstützen.

Wir hoffen, dass das vorliegende Jahresprogramm 2024 Sie neugierig macht auf ein vielseitiges, anregendes Bildungsjahr mit schönen Begegnungen – zum Beispiel im Café UZH3 nach den Vorlesungen, an dem Sie sich untereinander und oft auch mit den Dozierenden austauschen können.

Ihr Team der UZH3 – Universität für Menschen ab 60 Jahren
Prof. Dr. Mike Martin, Präsident

Senior:innen-Universität Zürich UZH3

Allgemeine Informationen

Geschäftsstelle
Senior:innen-Universität UZH3, Hirschengraben 84, 8001 Zürich
Tel.: 044 635 66 66 (Dienstag von 9 bis 12 Uhr)
E-Mail: verwaltung@seniorenuni.uzh.ch
Webseite: www.seniorenuni.uzh.ch

Mitgliederverwaltung
E-Mail: verwaltung@seniorenuni.uzh.ch
Bitte richten Sie alle Fragen/Korrespondenz betreffend Anmeldung, Registration, Adressänderungen, Bestellung eines Ersatzausweises usw. schriftlich an diese Adresse.

Jahresbeitrag
CHF 150.– für ein Kalenderjahr (1. Januar bis 31. Dezember 2024)

Teilnahmeberechtigung
Die Senior:innen-Universität Zürich UZH3 steht Personen 60+ gegen Bezahlung des Jahresbeitrags offen. Lebenspartner:innen von Mitgliedern können sich registrieren lassen, auch wenn sie unter 60 Jahre alt sind.

Anmeldung Mitgliedschaft 2024
Sie haben die Möglichkeit, sich online über unsere Webseite www.seniorenuni.uzh.ch oder mit dem Anmeldeformular im Programmheft anzumelden. Nach Bezahlung der Rechnung für ein Kalenderjahr werden Sie Mitglied bei der Senior:innen-Universität Zürich UZH3 und erhalten einen Mitgliederausweis. Bitte verwenden Sie für Ihre Zahlungen die Rechnung mit QR-Code.

Einzeleintritt
Gäste können vor der Veranstaltung an der Kasse vor dem Hörsaal einen Einzeleintritt für CHF 20.– erwerben. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Verlängerung der Mitgliedschaft
Alle registrierten Teilnehmer:innen erhalten am Jahresende automatisch die Unterlagen für das Folgejahr mit der Rechnung für den neuen Jahresbeitrag. Bitte passen Sie im Online-Banking unbedingt die Referenznummer an, da sonst Ihre Zahlung nicht verarbeitet werden kann. Nach Eingang der Zahlung erhalten Sie den gültigen Mitgliederausweis.

Verlust des Mitgliederausweises
Bitte melden Sie den Verlust Ihres Mitgliederausweises schriftlich: verwaltung@seniorenuni.uzh.ch.
Wenn Sie Ihren Mitgliederausweis verlieren oder verlegen, kostet die Ausstellung eines Ersatzausweises CHF 20.–. Die Rechnung erhalten Sie mit dem Ersatzausweis. Bei Verlust durch Diebstahl entfällt die Bearbeitungsgebühr.

Kündigung
Wir verstehen es als Kündigung, wenn Sie die Jahresrechnung einfach nicht bezahlen und uns per E-Mail an verwaltung@seniorenuni.uzh.ch eine kurze Notiz senden. Sie werden für die Jahresrechnung keine Mahnung erhalten. Postalische Einschreiben zur Kündigung sind bei uns nicht nötig. Sie verursachen im Gegenteil unnötigen administrativen Aufwand. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Vorlesungen
Die Vorlesungen finden jeweils am Dienstag- und am Donnerstagnachmittag an der Universität Zürich Irchel, Winterthurerstr. 190, 8057 Zürich, statt. Die Hörsäle werden zu Beginn des Semesters auf der Webseite www.seniorenuni.uzh.ch sowie im Newsletter UZH3 kommuniziert.

Senior:innen-Universität Zürich UZH3

Allgemeine Informationen

Ablauf Präsenzveranstaltungen

14.00 Uhr:	Türöffnung
14.15 Uhr bis 15.00 Uhr:	Vortrag
15.00 Uhr bis 15.15 Uhr:	Pause/Gelegenheit, den Dozierenden schriftlich Fragen zu stellen
15.15 Uhr bis 15.45 Uhr:	Beantwortung der Fragen

Programmänderungen bleiben vorbehalten und werden, sofern rechtzeitig bekannt, auf www.seniorenuni.uzh.ch sowie im Hörsaal publiziert.

Livestream/späteres Anschauen der Vorträge

Die Vorlesungen können weiterhin im Livestream über myUZH3/Zoom verfolgt werden. Sie können die Vorlesungen zu einem späteren Zeitpunkt in der thematisch geordneten Mediathek auf myUZH3 anschauen.

Zugang Universität Zürich Irchel/Barrierefreiheit

Die Lokalitäten der Universität Zürich Irchel sind rollstuhlgängig. Die Hörsäle verfügen über eine induktive Höranlage. Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie besondere Bedürfnisse haben. Wir helfen Ihnen gerne.
Das Parkhaus Irchel verfügt über Behindertenparkplätze. Wenn Sie mit dem öffentlichen Verkehr anreisen: Mit Tram 9 oder 10 bis Haltestelle Universität Irchel, dann entlang der Winterthurerstrasse hinunter zum Eingang des Parkhauses Irchel. Mit dem Lift bis Ebene F und dann ebenerdig hoch zum Campus über die Rampe zum Haupteingang Ebene G.

Seniorenuniversität Winterthur

Das Programm der Seniorenuniversität Winterthur, die einen Teil der Vorträge der Senior:innen-Universität Zürich UZH3 übernimmt, finden Sie hier:
https://www.biaw.ch/uvw
Die Mitgliederausweise werden gegenseitig anerkannt.

Senioren-Universitäten U3

Der Teilnehmerausweis der Senior:innen-Universität Zürich UZH3 berechtigt auch zum Besuch der regulären Veranstaltungen der folgenden Senioren-Universitäten: Basel, Bern, Genf, Lausanne, Luzern, Neuenburg, Tessin, Mauren (FL).

Partizipative Arbeitsgruppe UZH3

Sie können die Senior:innen-Universität Zürich UZH3 durch Ihre Mitarbeit in einer Projektgruppe mitgestalten. Zurzeit sind die Projektgruppen Angebotsentwicklung, Forschung und Café UZH3 aktiv. Bitte informieren Sie sich über die Arbeit der Gruppen auf unserer Webseite: www.seniorenuni.uzh.ch

Vorlesungen

Frühjahrssemester 2024

Dienstag, 05.03.2024

Welcome Day

Team Senior:innen-Universität Zürich UZH3

Neue, aber auch langjährige Mitglieder der UZH3 sind herzlich zum «Welcome Day» eingeladen. Diese Einführungsveranstaltung stellt die UZH3, das Vorlesungsprogramm und die Zusatzangebote vor. Sie informiert über die Möglichkeiten, sich für die UZH3 zu engagieren und gibt einen Überblick über weitere Bildungsangebote an der Universität Zürich, die Menschen 60+ offenstehen. Die Details zum Programm werden auf unserer Webseite publiziert.

Donnerstag, 07.03.2024

Vom Gefühl, wirklich gelebt zu haben

Dr. Doris Baumann, Psychologisches Institut, Philosophische Fakultät, UZH

Menschen wollen nicht nur auf ein langes Leben zurückblicken, sondern auch auf ein gut gelebtes Leben. Doch was macht ein erfülltes Leben aus? Und was verstehen Menschen im Alltag darunter? Diese Vorlesung gibt Einblicke in die neu initiierte Forschungslinie zu einem erfüllten Leben. Dabei werden auch förderliche Eigenschaften und Einstellungen für ein gelingendes Leben und Älterwerden aufgezeigt.

Dienstag, 12.03.2024

Mit dem Smartphone Wasser(daten) sammeln

Prof. Dr. Jan Seibert, Geographisches Institut, Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät, UZH

Wasser spielt eine zentrale Rolle für unser Leben, aber die Datenverfügbarkeit zu Wasserressourcen ist häufig ein begrenzender Faktor. Wir präsentieren das Citizen-Science-Projekt CrowdWater und stellen eine App zur Erfassung von Beobachtungen des Wasserstandes, der Bodenfeuchte, des Zustandes trockenfallender Bäche und der Plastikverschmutzung vor. Ausserdem zeigen wir, wie die gesammelten Daten verwendet werden.

Donnerstag, 14.03.2024

Was Haare über uns verraten

PD Dr. Dina Binz, Institut für Rechtsmedizin, Medizinische Fakultät, UZH

Haare vergessen nichts. Es genügt eine Strähne von wenigen Zentimetern Länge um nachzuweisen, ob eine Person Alkohol getrunken hat, ob Drogen konsumiert oder Medikamente eingenommen wurden. In den Haaren lässt sich sogar nachweisen, ob eine Person gestresst ist oder nicht. In dieser Vorlesung gehen wir auf Spurensuche in den Haaren und erfahren, was Haare wirklich über uns verraten!

Dienstag, 19.03.2024

Spricht man heute wirklich nicht mehr so wie früher? Schweizerdeutsch im 21. Jahrhundert

Prof. Dr. Adrian Leemann und Carina Steiner, Deutsches Seminar, Philosophische Fakultät, UZH

Sprache verändert sich. Doch wie genau haben sich schweizerdeutsche Dialekte in den letzten 100 Jahren verändert? Und weshalb verändern sich Dialekte überhaupt? Diesen beiden Fragen widmet sich die Vorlesung. Am Schluss wagen wir einen Blick in die Zukunft: Sprechen wir 2120 nur noch Zürichdeutsch?

Donnerstag, 21.03.2024

Vom Spiegelei via Alzheimer zum Anfang des Lebens

Prof. Dr. Roland Riek, Institut für Molekulare Physikalische Wissenschaft, Departement Chemie und Angewandte Biowissenschaften, ETH Zürich

Proteine verklumpen beim Braten eines Eis und darum wird das Eiweiss weiss. Diese Verklumpungen werden Amyloide genannt und sie finden sich auch in Parkinson- und Alzheimer-Erkrankungen. Wir studieren diese Amyloide mit atomarer Auflösung, um unter anderem zu verstehen, wie diese wachsen können. Dabei haben wir festgestellt, dass solche Amyloide am Anfang des Lebens auf der Erde eine wichtige Rolle gespielt haben könnten.

Vorlesungen

Frühjahrssemester 2024

Dienstag, 26.03.2024

Wenn das Herz operiert werden muss

PD Dr. med. Diana Reser, HerzKlinik Hirslanden, Medizinische Fakultät, UZH

Die führende Todesursache ist weltweit auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen zurückzuführen, die, wenn sie rechtzeitig diagnostiziert werden, mittels Katheter oder offener Herzoperation erfolgreich behandelt werden können. Mittlerweile können die meisten Erkrankungen ohne Eröffnung des Brustkorbes minimalinvasiv behandelt werden. Mein Vortrag gibt einen Einblick in den Alltag einer Herzchirurgin.

Dienstag, 09.04.2024

Yeti, Bigfoot & Co. – Geheimnisvolle Affenmenschen

Prof. em. Dr. Heinz-Ulrich Reyer, Institut für Evolutionsbiologie und Umweltwissenschaften, Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät, UZH

Riesige menschenähnliche Fussabdrücke, unbekannte Haarbüschel, Teile von Kadavern, seltsame Rufe sowie verschwommene Fotos und verwackelte Filmszenen von grossen, haarigen Gestalten – das alles nährt (zusammen mit alten Überlieferungen indigener Völker) bei vielen Menschen bis heute den Glauben an die Existenz von Affenmenschen. Der Vortrag präsentiert Mythos und Wirklichkeit dieser Kreaturen.

Donnerstag, 11.04.2024

Die Halbinsel Krim in Konflikten und Künsten

Dr. Tatjana Hofmann, Collegium Helveticum, ETH Zürich

Die Vorlesung beleuchtet die landschaftlich reizvolle, historisch aber unheilvolle Halbinsel Krim im Schwarzen Meer – ihre Geschichte, ihre politische Bedeutung und insbesondere ihre vielfältigen Spuren in Literatur und Film. Die ukrainisch-russisch-krimtatarische Region erweist sich als multikultureller Ort nationaler Identitätsverhandlungen, als Symbol und Symptom postsowjetischer Grenzziehungen.

Dienstag, 16.04.2024

Religion at Home: A Short History of Personalized Religious Objects (in English)

Dr. Mattias Brand, Religionswissenschaftliches Seminar, Theologische Fakultät, UZH

What happens when individuals and families take religious objects and bring them into their personal homes? Looking at the long history of religious objects shows how religion could be personalized as well as contested. Who defines what is allowed in the domestic sphere? What was the influence of religious leaders? Were home altars always served by the mother of the household?

Donnerstag, 18.04.2024

Was hat das Kamasutra mit Zähneputzen zu tun? Oder: Die Kunst liebevoller Mundgesundheit

Prof. Dr. med. dent. Patrick R. Schmidlin, Zentrum für Zahnmedizin, Klinik für Zahnerhaltung und Präventive Zahnmedizin, Medizinische Fakultät, UZH

Die Konsequenzen ungenügender Mundpflege sind bekannt. Karies, Zahnfleischentzündung oder gar Extraktionen müssen aber nicht sein. Saubere und gesunde Zähne sind kein Wunschdenken. Auch nicht bis ins hohe Alter. Ziel des Vortrages ist es, den Zusammenhang zwischen oraler und allgemeiner Gesundheit sowie praktikablen Methoden zu sauberen Zähnen aufzuzeigen und zu diskutieren.

Dienstag, 23.04.2024

Verantwortung der Finanzmärkte am Beispiel des Shadow Bankings

Dr. Brigitte Maranghino-Singer, Institut für Banking and Finance, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, UZH

Der Shadow Banking-Sektor spielte in der Finanzkrise von 2007/08 eine unrühmliche Rolle, kontrollierte im Jahr 2020 Vermögenswerte im Umfang von ca. 200 Billionen US-Dollar, was ungefähr der Hälfte der Vermögenswerte an den Finanzmärkten der Welt entsprach, und scheint dennoch nach wie vor unzureichend reguliert zu sein. Deshalb lohnt sich ein genauer Blick darauf.

Vorlesungen

Frühjahrssemester 2024

Donnerstag, 25.04.2024

Künstliche Intelligenz für Sprache und Kommunikation: Wo stehen wir und wo führt das hin?

Prof. Dr. Noah Bubenhofer, Deutsches Seminar, Philosophische Fakultät, UZH

Die neuste Generation der sogenannten Sprachmodelle, GPT, ist unheimlich mächtig: Es ist möglich, mit dem Computer sinnvolle Gespräche zu führen und ihn gute Texte automatisch generieren zu lassen. Auch Aufgaben wie das Formatieren von Daten oder die Erstellung von Computerprogrammen sind möglich. Stehen wir vor einer radikalen Wende des Umgangs mit Sprache und Kommunikation? Was sind die Chancen und Risiken?

Dienstag, 30.04.2024

Antrittsvorlesung

Neu berufene Professor:innen sowie neu ernannte Privatdozierende

Neu berufene Professor:innen sowie neu ernannte Privatdozierende erhalten von der Universität Zürich die Möglichkeit, eine Antrittsvorlesung durchzuführen. Diese findet in der Regel innerhalb eines Jahres nach der Berufung oder Ernennung statt. Besonders aktuelle Forschungsthemen werden ins Vorlesungsprogramm der UZH3 aufgenommen. Das jeweilige Vortragsthema wird kurzfristig bekannt gegeben und auf unserer Webseite publiziert.

Donnerstag, 02.05.2024

Zur mathematischen Analyse stabiler Dynamiken in Flüssigkeiten und Gasen

Prof. Dr. Klaus Widmayer, Institut für Mathematik, Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät, UZH

Obwohl unser Alltag reich an Erfahrungen mit der Dynamik von Gasen und Flüssigkeiten ist, bleiben viele fundamentale Fragen im Bereich der mathematischen Analyse solcher Systeme offen. Dies betrifft nicht nur komplizierte physikalische Modelle oder fortgeschrittene Technologien, sondern auch die Grundlagen auf den ersten Blick einfach anmutender Fragestellungen.

Dienstag, 07.05.2024

Eine physikalische Krebstherapie: Nutzen und Grenzen der Hyperthermie/Thermotherapie

Prof. Dr. med. Stephan Bodis, Klinik für Radio-Onkologie USZ, Medizinische Fakultät, UZH

Die Hyperthermie in Kombination mit einer systemischen oder lokalen Krebstherapie hat sich von einer experimentellen Therapie zu einer klinischen Nischentherapie entwickelt. Dank Fortschritten in der Grundlagenforschung, in der Evidenz und der Vernetzung gibt es in der Schweiz eine Pflichtvergütung der Krankenkassen für definierte Indikationen. Die Hyperthermie erzeugt im Tumorgebiet ein lokales Fieber während eines definierten Zeitfensters und hat per se kaum Langzeitnebenwirkungen.

Dienstag, 14.05.2024

Pädagogische Irrungen und Wirrungen über das Lernen und Lehren

PD Dr. Sabine Hoidn, Universität St. Gallen

«Entscheidend ist die Intelligenz!», «Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr!», «Frontalunterricht ist schlecht!», «Auf den Lehrer kommt es an!» oder «Man kann Kinder gar nicht genug loben!». Das sind nur einige bekannte Alltagsweisheiten, wenn es um Bildung und Erziehung geht. Die Vorlesung stellt vermeintliches Wissen infrage und diskutiert, inwieweit obige Aussagen wissenschaftlich haltbar sind oder eher ins Reich der Lernmythen gehören.

Donnerstag, 16.05.2024

McDonaldization of Criminal Justice: Kurzer Prozess – fairer Prozess?

Prof. Dr. Marc Thommen, Rechtswissenschaftliche Fakultät, UZH

Drei von vier Personen, die in der Schweiz im Gefängnis sitzen, haben zuvor keine Richterin gesehen. 90% aller Strafverfahren werden von Staatsanwälten erledigt. Wie konnte es so weit kommen? Wie geht der moderne Strafprozess mit Gerechtigkeit und Wahrheit um? Was könnte verbessert werden?

Vorlesungen

Frühjahrssemester 2024

Dienstag, 21.05.2024

Qu'est-ce qu'une langue difficile? (en français)

Prof. Dr. Elisabeth Stark, Romanisches Seminar, Philosophische Fakultät, UZH

La conférence thématisera la conception répandue du français, deuxième langue nationale, comme difficile, impossible à apprendre et utiliser 'correctement', de manière conforme aux règles du français standard. Elle discutera, à l'aide d'exemples authentiques, la différence entre un standard et une langue acquise et parlée de manière naturelle et démontrera le rôle central des 'fautes' pour mieux comprendre le fonctionnement du langage humain.

Donnerstag, 23.05.2024

Veränderungen in der Aussprache des Zürichdeutschen

Prof. Dr. Stephan Schmid, Institut für Computerlinguistik/Phonetisches Labor, Philosophische Fakultät, UZH

Während bei der Aussprache des Zürichdeutschen früher vor allem regionale Unterschiede bemerkt wurden (etwa in Winterthur oder im Zürcher Oberland), beobachtet man in letzter Zeit eher Unterschiede zwischen den Generationen oder bei Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Der Vortrag illustriert solche Veränderungen anhand von Sprachaufnahmen, die im Rahmen von zwei Forschungsprojekten erhoben wurden.

Dienstag, 28.05.2024

Goethes zweite Schweizer Reise

Prof. em. Dr. Barbara Naumann, Deutsches Seminar, Philosophische Fakultät, UZH

Die längste und anstrengendste der drei Schweizer Reisen Goethes führte ihn 1779 durch die ganze Schweiz. Während dieser Reise festigten sich sein naturwissenschaftliches – besonders geologisches, glaziologisches und botanisches – Interesse und zugleich seine Sensibilität für neue Formen der Natur- und Kulturerfahrung.

Donnerstag, 30.05.2024

Warum es sich für Hochschulen lohnt, in Altersfreundlichkeit zu investieren

Prof. Dr. Mike Martin, Psychologisches Institut – Gerontopsychologie und Gerontologie, Healthy Longevity Center, Philosophische Fakultät, UZH

Die UZH gehört dem weltweiten Netzwerk «Age-Friendly Universities» an. Es soll Hochschulen für die Vorteile der Berücksichtigung der Altersdimension sensibilisieren. Dies gilt für Mitarbeitende, Studierende, Forschung, Lehre, die Wirtschaft und die Gesellschaft. Was versteht man unter altersfreundlichen Universitäten, wieso lohnen sich Investitionen in Altersfreundlichkeit für Hochschulen und welche Erfolge kann das Netzwerk vorweisen?

Christel Burtscher

Mitglied UZH3

Bereits in meinen ersten Schuljahren war ich vom Lernen fasziniert. Und das hat nicht aufgehört. Ich stellte mir immer folgendes Bild vor: Ich bin ein Kopf, darüber ein grosser Trichter und alles Wissen wird in den Trichter geleert, der aber nie voll wird. Heute weiss ich, dass es genauso ist. Der Trichter wird nie voll und der Kopf auch nicht. Und deshalb bin ich an der Senior:innen-Universität Zürich UZH3. Und kann aus dem Vollem schöpfen.
Auch während meiner Berufstätigkeit habe ich mich immer, trotz knapper Zeit, mit neuen Themen auseinandergesetzt. Aber nun habe ich die Gelegenheit, Zeit und Freiheit, mich in das Getümmel «Wissen» zu werfen und mich mit Gleichgesinnten auszutauschen.
Dabei kommt mir auch das Online-Tool, die myUZH3-Plattform, sehr entgegen. Wenn ich nicht vor Ort sein kann, logge ich mich zu den Vorlesungen ein oder studiere später alles nochmals in Ruhe.
An der UZH3 bin ich auch in der partizipativen Arbeitsgruppe «Forschung» aktiv, die online Rekrutierungsanfragen von Forschenden begutachtet. Die Rekrutierungsanfrage wird nur unterstützt, wenn die Mehrheit der Gruppenmitglieder sie befürwortet. Ich nehme auch selbst an wissenschaftlichen Studien teil. Mich interessiert dabei der Einblick in die Forschung, besonders auch die Alternsforschung, aber auch die persönliche Erfahrung mit einem Forschungsthema und den Forschenden.

Bouchaib Ghazi

Mitglied UZH3

Meine Begeisterung für die Senior:innen-Universität Zürich UZH3 hat mit meiner Herkunft und meiner Familiengeschichte zu tun. Ich stamme aus Marokko, aus einer einfachen Familie. Wir waren acht Kinder, meine Eltern konnten weder lesen noch schreiben. Aber meine Mutter wollte unbedingt, dass wir zur Schule gehen und eine gute Ausbildung bekommen. Nach der Matura ging ich nach Paris und konnte zwei Jahre an der Sorbonne Politische Wissenschaften studieren. Daneben arbeitete ich und kam mit Menschen aus aller Welt ins Gespräch, lernte ihre Meinungen, Gewohnheiten, Traditionen kennen. Damals traf ich auch meine spätere Frau, wir zogen in die Schweiz, haben geheiratet, eine Familie gegründet. Der grosse Wunsch, weiterzustudieren musste dann 36 Berufsjahre warten, vergessen habe ich ihn nie. Und jetzt, nach der Pensionierung, kann ich ihn mir an der Senior:innen-Universität Zürich UZH3 erfüllen. Seit 2017 aktives Mitglied gehe ich während des Frühjahrs- und des Herbstsemesters zweimal pro Woche zu Vorlesungen über ganz unterschiedliche Themen und treibe Sport beim ASVZ. Einmal bis zweimal im Monat bin ich zudem für das Café UZH3 mitverantwortlich. Wenn die Dozierenden nach dem Vortrag Zeit haben, können wir ihnen in informellem Rahmen Fragen stellen. So lernen wir, besser zu verstehen, und sie lernen, wie sie etwas besser erklären können. Es ist wichtig, dass wir im Alter geistig fit bleiben. Ganz nach dem Sprichwort: «Lernen ist wie der Horizont. Es kommt kein Ende.»

Vorlesungen

Herbstsemester 2024

Dienstag, 01.10.2024

Warum wir gerade im höheren Alter nicht mit den Ohren, sondern mit dem Gehirn hören

Prof. Dr. Nathalie Giroud, Institut für Computerlinguistik, Philosophische Fakultät, UZH

Unser Hörsinn bildet die Basis für die Wahrnehmung von Sprache, Musik, Lachen, Stimmen, Gefahren und Geräusche und bildet eine Grundlage für soziales Zusammensein. Trotzdem verändert sich das Hören im Alter und viele Senior:innen erleiden eine Abnahme der Hörfähigkeit. In diesem Vortrag zeigen wir, dass wir aber vor allem mit dem Gehirn hören und dass das Gehirn sich an eine Hörbeeinträchtigung anpassen kann. Ausserdem zeigen wir Möglichkeiten auf, wie wir Verarbeitung von Sprache im Gehirn unterstützen können.

Donnerstag, 03.10.2024

Die deutsche Hyperinflation (1923): Ein Rückblick nach hundert Jahren

Prof. Dr. Tobias Straumann, Historisches Seminar, Philosophische Fakultät, UZH

Die junge Weimarer Republik litt früh unter wirtschaftlichen Problemen. 1923 kam es zu einer Hyperinflation, bei der das Geld dramatisch an Wert verlor. Was war der Grund für die Hyperinflation und welche Folgen hatte sie? Die Vorlesung analysiert das Jahrhundertereignis und versucht, Lehren für die Gegenwart zu ziehen.

Dienstag, 08.10.2024

Techniques for Ensuring Software Reliability and their Applications to our Daily Lives (in English)

Dr. Alexandra-Olimpia Bugariu, Professur für Softwaretechnologie, Dep. Informatik, ETH Zürich

Software is everywhere around us: in our homes, in the transportation means, in schools, museums, and hospitals. Errors in software can lead to serious injuries, death, and financial loss. In this lecture, we will present various techniques for ensuring software reliability and show how the main concepts can be applied to activities from our daily lives.

Donnerstag, 10.10.2024

Mehr Angst vor Verlust? Wie sich Urteile und Entscheidungen im Laufe des Erwachsenenalters verändern

Dr. Sebastian Horn, Psychologisches Institut, Philosophische Fakultät, UZH

Vom jungen bis ins höhere Erwachsenenalter verändern sich unsere geistigen Fähigkeiten. Dabei gibt es keineswegs nur Verluste zu beobachten, sondern auch Gewinne und Verbesserungen (z. B. in Wissen und Erfahrung). Wie wirken sich solche Veränderungen auf unsere Entscheidungen aus? Welche Rolle spielen dabei Motivation und Emotion? In diesem Vortrag soll ein Überblick über diese Themen gegeben werden.

Dienstag, 15.10.2024

Wiederkehrende Kreuzschmerzen – wo sind die Wissenslücken?

Prof. Dr. med. Petra Schweinhardt, Chiropraktische Medizin Balgrist, Medizinische Fakultät, UZH

Kreuzschmerzen stellen ein erhebliches Gesundheitsproblem dar. Sie sind häufig wiederkehrend – erneute Schübe dauern oft länger an oder sind intensiver, was diese Patient:innen zu einem wichtigen Ziel für Prävention und Behandlung macht. Es wird dargelegt, was bezüglich wiederkehrender Kreuzschmerzen bekannt ist, wo noch Wissenslücken bestehen und wie diese geschlossen werden könnten.

Donnerstag, 17.10.2024

Die Entwicklung der schweizerischen Demokratie: Sternstunden und Betriebsunfälle

Prof. Dr. Andreas Kley, Rechtswissenschaftliche Fakultät, UZH

Betrachtet man die Entwicklung der schweizerischen Demokratie auf Bundesebene seit 1848, so zeigen sich Phasen des Aufstiegs und des Niedergangs, Letzteres insbesondere in den Jahren 1914 bis 1952. Diese interessante Geschichte zeigt, dass der Erfolg der Demokratie von der Einhaltung der demokratischen Regeln in Verfassung und Gesetzen abhängt.

Vorlesungen

Herbstsemester 2024

Dienstag, 22.10.2024

Honigdachs und Madenhacker: wenn Tiere Tieren helfen

Prof. Dr. Marcus Clauss, Klinik für Zoo-, Heim- und Wildtiere, Vetsuisse-Fakultät, UZH

Zur Kooperation von verschiedenen Tierarten miteinander gibt es verschiedene Mythen und wissenschaftliche Erkenntnisse. In diesem Vortrag werden verschiedene prominente Beispiele entweder als Mythen entlarvt oder als faszinierende artübergreifende Kooperation vorgestellt.

Donnerstag, 24.10.2024

Blockgletscher – bewegte Landschaftsformen und Permafrostindikatoren

Dr. Isabelle Gärtner-Roer, Geographisches Institut, Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät, UZH

Im Gegensatz zu Eisgletschern bestehen Blockgletscher aus Steinen und Eis, die sich zu einer festen Matrix vermischen. Die obersten Meter tauen im Sommer auf und gefrieren im Winter wieder. Aufgrund des Eisgehaltes bewegen sich die Blockgletscher jährlich Zentimeter bis Meter hangabwärts und bilden dabei charakteristische Landschaftsformen, die eher an Lavaströme erinnern. In der Schweiz gibt es Tausende dieser Formen, die auch als Permafrostindikatoren herangezogen werden. Diese Vorlesung beschreibt unter anderem, wie Blockgletscher den Klimawandel anzeigen.

Dienstag, 29.10.2024

Der lange Schatten der Osmanen

Dr. Urs Gösken, Sprachenzentrum Universität Zürich / ETH Zürich

Im Geschichtsbild der Staaten, die nach dem 1. Weltkrieg aus der Konkursmasse des Osmanischen Reiches hervorgingen, kommt dieses für gewöhnlich nicht gut weg. So hat die betont nationalistisch ausgerichtete Republik Türkei ihre Leistung und ihren Auftrag lange in der Überwindung des Osmanentums gesehen. Ein Blick hinter die Kulissen des Osmanischen Reiches und der Nachfolgestaaten offenbart ein komplexeres Bild.

Donnerstag, 31.10.2024

Ein Stuhl, eine Landkarte, eine App – aktiver im Alltag

PD. Dr. Anja Frei, Institut für Epidemiologie, Biostatistik und Prävention, Medizinische Fakultät, UZH

Obwohl der gesundheitliche Nutzen von Bewegung gut belegt ist, fällt es insbesondere vielen älteren Personen schwer, sich genügend zu bewegen. Dieser Vortrag gibt einen Einblick darin, wie Fachpersonen der Universität Zürich Interventionen zur Bewegungsförderung speziell für ältere Personen entwickelt und getestet haben.

Dienstag, 05.11.2024

Antrittsvorlesung

Neu berufene Professor:innen sowie neu ernannte Privatdozierende

Neu berufene Professor:innen sowie neu ernannte Privatdozierende erhalten von der Universität Zürich die Möglichkeit, eine Antrittsvorlesung durchzuführen. Diese findet in der Regel innerhalb eines Jahres nach der Berufung oder Ernennung statt. Besonders aktuelle Forschungsthemen werden ins Vorlesungsprogramm der UZH3 aufgenommen. Das jeweilige Vortragsthema wird kurzfristig bekannt gegeben und auf unserer Webseite publiziert.

Donnerstag, 07.11.2024

Familiennamen: historisch, typologisch, grammatisch, geographisch

Dr. Simone Berchtold Schliestl, Deutsches Seminar, Philosophische Fakultät, UZH

Familiennamen entwickeln sich seit dem Mittelalter; sie sind eng mit den Dialektlandschaften verwoben, in denen sie entstanden sind. Sprachlich lassen sie sich daher typologisch (Vaternamen Marti, Peter), lautlich (Wyss vs. Weiss), morphologisch (Hölzli vs. Hölzl) und auch geographisch (Rothen, Wyssen im Südwesten der Deutschschweiz) untersuchen. Im Vortrag sollen diese linguistischen Aspekte illustriert werden.

Vorlesungen

Herbstsemester 2024

Dienstag, 12.11.2024

Etty Hillesum (1914–1943): ein bewegendes Zeugnis in schweren Zeiten

Prof. em. Dr. Pierre Bühler, Institut für Hermeneutik und Religionsphilosophie, Theologische Fakultät, UZH

Im Herbst 2023 ist es 80 Jahre her, dass Etty Hillesum, eine junge niederländische Jüdin, mit 29 Jahren in Auschwitz umkam, nachdem sie im Durchgangslager Westerbork die Deportierten betreut hatte. Sie hat Tagebücher und Briefe hinterlassen, die zum 80. Todesjahr erstmals als deutsche Gesamtausgabe veröffentlicht wurden. Die Vorlesung erlaubt einen Einblick in ihr Leben und Werk.

Dienstag, 19.11.2024

Genomdaten – Chancen und Risiken für Medizin und Gesellschaft

Prof. Dr. Michael Baudis, Department of Molecular Life Sciences, Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät, UZH

In der medizinischen Forschung werden Genomdaten für genauere Diagnosen und zur Auswahl personalisierter Therapien herangezogen. Genomdaten finden aber auch sonst Verwendung – etwa in der genealogischen Forschung oder in der Forensik. Wenn genomische Daten von Millionen von Menschen erhoben werden, wer soll den Einzelnen und die Gesellschaft vor dem Missbrauch solcher Daten schützen?

Donnerstag, 21.11.2024

Gebrechlichkeit (Frailty) verstehen

Dr. med. Michael Gagesch, Klinik für Altersmedizin, USZ, Medizinische Fakultät, UZH

Frailty ist ein medizinisches Syndrom und wichtiger Risikofaktor für den Verlust von Alltagsselbständigkeit, unerwünschte Behandlungsverläufe und vorzeitigen Tod. Im klinischen Alltag wird Frailty bei der Behandlung älterer Patient:innen bisher jedoch noch kaum berücksichtigt. Das Wissen um die zugrunde liegenden Pathomechanismen, Risikofaktoren, aber auch Behandlungsmöglichkeiten ist in den letzten Jahren gewachsen.

Dienstag, 26.11.2024

Feldforschung Dialektologie: die rätoromanischen Mundarten

Dr. Stefano Negrinelli, Romanisches Seminar, Philosophische Fakultät, UZH

Wie verändern sich Sprachen über die Zeit? Wie sammelt man Daten in der Linguistik? In dieser Vorlesung wird anhand von Beispielen aus einem vom Schweizerischen Nationalfonds (SNF) geförderten Projekt über rätoromanische Dialekte aufgezeigt, wie heute und vor 100 Jahren Daten erhoben und untersucht werden und was die Untersuchung von Mundarten über den Sprachwandel aussagen kann.

Donnerstag, 28.11.2024

Gesundheitsinformationen im Internet: wie wir suchen, was wir finden und wie es wirkt

Dr. Sabrina Heike Kessler, Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung, Philosophische Fakultät, UZH

Wie recherchieren wir Informationen, welche unsere Gesundheit betreffen? Welche Informationsquellen nutzen wir? Wie nehmen wir Inhalte wahr und wie wirken diese auf unsere Einstellungen und unser Verhalten? Im Vortrag wird auf den aktuellen Stand der kommunikationswissenschaftlichen Forschung zu diesen Fragen eingegangen und aktuelle Studien reflektiert.

Dienstag, 03.12.2024

Klimawandel und Wirtschaftliches Wachstum: Ein Widerspruch?

Prof. Dr. Dina Pomeranz, Institut für Volkswirtschaftslehre, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, UZH

Oft werden Wachstum und Klimawandel als Widerspruch dargestellt. Forschung zeigt aber im Gegenteil, dass die Wirtschaft mehr wachsen wird, wenn wir den Klimawandel möglichst schnell und effizient bekämpfen. Wie soll das gehen? Welche Fortschritte wurden bereits erzielt? Welche Rolle spielen Entwicklungsländer? Diese Vorlesung räumt mit vielen Mythen auf und gibt Anlass zum Handeln und zur Hoffnung.

Vorlesungen

Herbstsemester 2024

Donnerstag, 05.12.2024

Können wir unsere Aufmerksamkeit im Gehirn trainieren, um so unser Sprachverständnis zu verbessern?

Dr. Basil Preisig, Institut für Vergleichende Sprachwissenschaft, Philosophische Fakultät, UZH

Interaktionen mit mehreren Gesprächspartnern sind herausfordernd für Personen mit Hörverlust, weil Hörgeräte das gewünschte Sprachsignal nicht gezielt verstärken können. Ziel unserer Forschung ist es, Gehirnmarker der benötigten Aufmerksamkeitsprozesse zu identifizieren und anschliessend durch Neuromodulation die Aufmerksamkeitssteuerung und das Sprachverständnis positiv zu beeinflussen.

Dienstag, 10.12.2024

Joker-Vortrag

Der Vortrag wird auf unserer Webseite publiziert und rechtzeitig bei den vorangehenden Vorträgen mitgeteilt.

Das Vortragsthema ist offen und wird kurzfristig festgelegt. Es besteht die Gelegenheit, bei Bedarf auf aktuelle Gegebenheiten oder Geschehen reagieren zu können.

Donnerstag, 12.12.2024

Schleier, Tuch, Textil. Ethnologische Perspektiven zur Stofflichkeit von Religion

Dr. Andreas Isler, Dr. Paola von Wyss-Giacosa, Völkerkundemuseum, Philosophische Fakultät, UZH

Textilien sind Bedeutungs- und Kommunikationsträger par excellence. Sie visualisieren, repräsentieren und vermitteln gesellschaftliche, religiöse sowie politische Inhalte. In den verwendeten Materialien, in der Form und Musterung von Textilien und in ihrer spezifischen Verwendung treten vielfältige Aussagen zutage, denen wir anhand von Fallbeispielen aus Indonesien nachgehen.

Rückmeldungen von Dozierenden

PD Dr. Myriam Thoma, Psychologisches Institut, Philosophische Fakultät, UZH

Das Referieren über Resilienz im Alter vor diesem grossartigen, reifen Publikum war bereichernd. Es war eine überaus erfüllende Erfahrung, wissenschaftliches Wissen in diesem Kontext zu teilen und darüber inspirierende Gespräche mit lebenserfahrenen Menschen führen zu können. Die Teilnehmer:innen waren überaus aufmerksam und interessiert. Herzlichen Dank für diese Gelegenheit!

Prof. Dr. Olaf Steinkamp, Physik-Institut, Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät, UZH

Es hat grossen Spass gemacht, im Vortrag und bei einem Ausflug ans CERN in Genf einem jung gebliebenen und enthusiastischen Publikum einen kleinen Einblick in die Welt der Elementarteilchenphysiker geben zu dürfen. Es hat mich sehr gefreut, dass dieses recht abstrakte und «abgehobene» Thema bei einer für mich doch überraschend grossen Teilnehmerzahl auf Interesse gestossen ist. Gerne wieder!

Prof. Dr. Marcus Clauss, Klinik für Zoo-, Heim- und Wildtiere, Vetsuisse-Fakultät, UZH

Für einen Dozenten bietet die UZH3, was das Herz begehrt: einen der grössten Hörsäle der UZH, gut gefüllt mit einem Publikum, das interessiert und auch manchmal begeistert ist – auf jeden Fall aber so viele Fragen stellt, dass man beinahe eine zweite Vorlesung improvisieren kann. Es ist immer wieder eine Freude, der UZH3 Themen anzubieten, und dann gespannt zu warten, welches gewählt wird.

Dr. Eva Zehentner, Englisches Seminar, Philosophische Fakultät, UZH

I gave a lecture at the UZH3 for the first time last year, and was admittedly rather nervous: Have I pitched my lecture right for this audience? How different are UZH3 participants to the students I'm used to? This quickly dissolved at the lecture, though – the organisation of the event as well as the audience was absolutely great, and I really enjoyed meeting some of the participants at the UZH3 Café afterwards to talk more in-depth about the topic, and to also get insights from them. Hugely inspiring and highly recommendable!

Zusatzangebote

Informationen zu den Zusatzangeboten
Auf den folgenden Seiten finden Sie in chronologischer Reihenfolge eine Auswahl an Zusatzangeboten für das Jahr 2024. Bitte konsultieren Sie für alle Details zu diesen Angeboten unsere Webseite www.seniorenuni.uzh.ch. Sie können sich dort für alle Veranstaltungen und/oder Kurse elektronisch anmelden. Neu geplante Veranstaltungen werden im Verlauf des Jahres auf der Webseite aufgeschaltet.

Café UZH3
Nach den Vorlesungen ab 15.45 Uhr findet an bestimmten Daten das Café UZH3 in der Cafeteria Seerose an der Universität Zürich Irchel statt. Die aktuellen Daten werden auf unserer Webseite publiziert. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Programmieren leicht gemacht

Dr. Manuela Fischer, Dozentin für Informatik, ETH Zürich und/oder Dr. Manuel Wettstein, Dozent für Informatik, ETH Zürich

Sind Sie bereit, in die aufregende Welt des Codens einzutauchen? Dieser praxisorientierte Programmierkurs ermöglicht Ihnen einen sanften Einstieg in die Welt des Programmierens. Unser Ziel ist es, Ihnen die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, um auch als Anfänger:in erfolgreich in der digitalen Welt zu sein. Nach Abschluss des Kurses können Sie nicht nur Ihre eigenen Ideen umsetzen, sondern sind auch bestens gerüstet für die Herausforderungen der Zukunft.

Daten: Montag, 15., Mittwoch, 17. und Freitag, 19. Januar 2024 (dreiteilig), 9.00–12.00 Uhr
Ort: Universität Zürich, voraussichtlich Zentrum
Kosten: CHF 300.–, Gast CHF 350.–
Anmeldung bis spätestens 4. Januar 2024

Jahreskurs: Schreiben Sie Ihr Leben auf

Prof. em. Dr. Alfred Messerli, Dozent bis 2019 am Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft (SEK), Universität Zürich

Was braucht es dazu, um sein Leben aufzuschreiben? Selbstliebe, Ehrlichkeit, ein gutes Gedächtnis, Sitzleder, Musse, die richtige Stimmung. Aber vor allem auch: Mut und sprachliches Vermögen. Die Motivation der Kursteilnehmer:innen, ihre Autobiographie zu schreiben, wird vorausgesetzt. Sie bringen gleichsam das Rohmaterial, die Erinnerungen, mit. Der Kurs vermittelt konkrete Hilfe und Ratschläge und lehrt mittels Übungen und Hausaufgaben, die dann gemeinsam diskutiert werden, das Handwerk, seine eigene Lebensgeschichte zu verfassen. Den Kursteilnehmer:innen steht kostenlos die Internetplattform OLAT der Universität Zürich zur Verfügung. Sie erlaubt einen problemlosen Gedankenaustausch. Hausaufgaben können darauf hochgeladen werden.

Daten: 12 Kurstage ab 22. März 2024, 9.00–16.00 Uhr
Ort: Universität Zürich, voraussichtlich Zentrum
Kosten: CHF 2200.–, Gast CHF 2400.–
Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 7. März

Infoveranstaltung: Freitag, 15. März 2024, 9.00–12.00 Uhr
Wir empfehlen dringend den Besuch der kostenlosen Informationsveranstaltung, in welcher die Zielsetzungen des Kurses erläutert werden. Falls der Kurs nach dem Besuch der Infoveranstaltung nicht Ihren Vorstellungen entspricht, ist bis zum 18. März eine kostenfreie, schriftliche Abmeldung vom Kurs möglich.

Zusatzangebote

Jahreskurs: Gedächtnis und mentale Fitness

Dr. Barbara Studer und Mitarbeitende Hirncoach AG (Spin-off der Universität Bern)

Der sehr beliebte Kurs wird 2024 mit einem geänderten Konzept als Jahreskurs angeboten. Er besteht neu aus einem virtuellen Programm und wöchentlichen Treffen. Beim virtuellen Programm werden wöchentlich neue Impulse und Übungen aufgeschaltet. Dabei können Sie selbst wählen, wann, welche und wie viele Übungen Sie machen möchten. Die wöchentlichen Treffen finden an der Universität Zürich statt und werden von geschulten Hirncoach-Mitarbeitenden geleitet. Bitte konsultieren Sie unsere Webseite für weitere Details und für das Datum der Informationsveranstaltung.

Daten: Jeweils Montagvormittag (nur während des Semesters)
Ort: Virtuell und wöchentliche Treffen an der Universität Zürich
Kosten: CHF 245.– (1 Jahresabo & Treffen), Gast CHF 300.– (1 Jahresabo & Treffen)
Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 29. Februar 2024

Nachlassplanung – Wie regle ich mein Erbe?

Sandra Spirig, Rechtsanwältin LLM., Fachanwältin Erbrecht

Viele Menschen möchten ihren Nachlass rechtzeitig regeln, um Erbstreitigkeiten zu vermeiden. Doch häufig wirft das Verfassen eines Testaments viele Fragen auf. Wann sollte ich ein Testament machen? Wen kann ich begünstigen? Was ändert sich durch das neue Erbrecht, das Anfang 2023 in Kraft getreten ist? Die Rechtsanwältin Sandra Spirig stellt im Rahmen unserer Informationsveranstaltung das neue Erbrecht vor, erläutert verschiedene Beispiele aus der Praxis und beantwortet Ihre Fragen zur Nachlassplanung. Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu einem Apéro ein.

Daten: Mittwoch, 20. März 2024, 14.00–16.30 Uhr
Ort: Universität Zürich Zentrum
Kosten: CHF 30.–, Gast CHF 60.–
Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 7. März 2024
Veranstaltung in Zusammenarbeit mit UZH Foundation und UZH Alumni

Schaffhausen im Mittelalter: Eine archäologisch-historische Zeitreise durch die einstige Stadt der Superlative

Kurt Bänteli MAS, Archäologie- und Geschichtsvermittler, Schaffhausen

Alle wichtigen Informationen vom Vortrag 2023 werden kurz wiederholt, zum grössten Teil werden aber andere geschichtliche Ereignisse beleuchtet. Archäologie und Bauuntersuchungen lassen die Geschichte der fast tausendjährigen Stadt in neuem Licht erscheinen. Den Kreuzhof des Klosters Allerheiligen vergleicht die Wissenschaft mit der Heiliggrabkirche in Jerusalem. Schaffhausen besitzt die älteste Stadtbefestigung, die ältesten Ziegel und die älteste Wasserleitung der Schweiz. Hinzu kommen eine Stadtburg, drei Klöster und die Wohnquartiere. Einzigartige Einblicke in das mittelalterliche Leben auch der kleinen Leute gewährt eine noch unveröffentlichte Häuserdatenbank. Sie verortet Tausende zwischen 1250 und 1780 bezeugte Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt in 600 Häusern.

Referat 1: Universität Zürich, Montag, 8. April 2024, 14.00–16.00 Uhr
Führung 1: in Schaffhausen, Mittwoch, 10. April 2024, 9.30–11.30 Uhr oder 13.00–15.00 Uhr
Referat 2: Universität Zürich, Montag, 22. April 2024, 14.00–16.00 Uhr
Führung 2: in Schaffhausen, Mittwoch, 24. April 2024, 9.30–11.30 Uhr oder 13.00–15.00 Uhr
Kosten: CHF 160.–, Gast CHF 210.–
Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 21. März 2024

Research meets UZH3

Forschende der Universität Zürich und der ETH Zürich

Haben Sie sich schon einmal überlegt, an einer wissenschaftlichen Studie teilzunehmen? Sind Sie interessiert daran, Forschende aus Schweizer Hochschulen in einem informellen Rahmen zu treffen und mehr über aktuelle Forschungsprojekte zu erfahren? Dann kommen Sie an unsere Veranstaltung «Research meets UZH3» und tauschen Sie sich mit Forscher:innen aus. Diese Veranstaltung wird von der UZH3 offeriert.

Datum: Dienstag, 23. April 2024, 16.00–18.00 Uhr
Ort: Universität Zürich Irchel
Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 11. April 2024

Zusatzangebote

«Blick hinter die Kulissen der UZH»
Der Nationale Forschungsschwerpunkt (NFS) **Evolving Language** stellt sich in einer dreiteiligen Veranstaltung **Die Entwicklung der Sprache** vor (https://evolvinglanguage.ch):

Was Sprache und Raum über unsere Geschichte verraten (Teil 1)
Dr. Peter Ranacher, Head of the Spatial Data Science Lab, URPP Language and Space

Warum sind sich manche Sprachen ähnlicher als andere? Einerseits wird Sprache vererbt. Das Wort für Brot in den romanischen Sprachen hat einen gemeinsamen Ursprung – das lateinische *panis* – weshalb Sie heute in Italien in ein *pane* beissen, in Spanien in ein *pan* und in Frankreich in ein *pain*. Andererseits sind Sprachen in ständigem Kontakt miteinander. So kam etwa das Wort «Tee» zusammen mit dem Heissgetränk über den Seeweg nach Europa. Diese Beispiele zeigen, dass Sprachen und ihre Ähnlichkeiten viel über die Menschheitsgeschichte verraten. In diesem Vortrag kommen wir räumlichen Mustern von Sprachähnlichkeiten auf die Spur. Wir untersuchen, was die Grammatik, die Regeln einer Sprache, mit der Genetik, dem menschlichen Erbgut, verbindet.

Was Tierkommunikation uns über unsere eigene Sprache lehren kann (Teil 2)
Alexandra Bosshard, PhD Studentin

Wir Menschen können einfach nicht anders, als uns auszutauschen! Kein Wunder also, dass auf der Welt über 7000 verschiedene Sprachen existieren, alle mit den unterschiedlichsten Strukturen und Lauten. Doch wie sieht es in der Tierwelt aus? Von singenden Vögeln und Walen über rufende Schimpansen, fiepsende Weissbüschelohräffchen oder warnende Erdmännchen; auch hier gibt es ein munteres Verständigen. In diesem Kurs nehmen wir Sie mit in die faszinierende Welt der Tiere. Mithilfe der verschiedensten Beispiele werden Sie einerseits vieles darüber lernen, wie Tiere kommunizieren. Andererseits werden Sie einen Einblick bekommen in die Methodiken, welche wir anwenden, um diese Tiere zu studieren, und darüber, was uns die Tiere über uns selbst und unsere Sprache lehren können.

Maschinelle Übersetzung – das Ende aller Sprachbarrieren? (Teil 3)
Prof. Dr. Rico Sennrich, SNF-Förderungsprofessor

Die automatische Übersetzung von Texten galt lange als Utopie, doch im letzten Jahrzehnt gab es Durchbrüche in der Übersetzungsqualität, und die Qualität ist mittlerweile für viele Sprachpaare erstaunlich gut. In diesem Vortrag erkläre ich das Funktionsprinzip hinter modernen Übersetzungssystemen und, wie verschiedene Herausforderungen überwunden werden. Wie sorgt man für eine korrekte Grammatik, wie können auch neu kreierte Wörter automatisch übersetzt werden, und auf welcher Basis werden Wörter mit mehreren Bedeutungen übersetzt? Ich werde auch auf Sprachmodelle wie ChatGPT Bezug nehmen, welche im Prinzip sehr ähnlich funktionieren. Zum Abschluss spekuliere ich über die Auswirkungen von maschineller Übersetzung und Sprachmodellen auf den Sprachunterricht der Zukunft.

Teil 1:	Freitag, 22. März 2024, 14.00–15.30 Uhr
Teil 2:	Freitag, 5. April 2024, 14.00–15.30 Uhr
Teil 3:	Freitag, 12. April 2024, 14.00–15.30 Uhr
Ort:	Universität Zürich
Kosten:	CHF 90.–, Gast CHF 120.–

Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 7. März 2024

Für alle unsere Zusatzangebote können Sie sich auf unserer Webseite online anmelden.

Forschung und Rekrutierung UZH3

Information für Forschungsinteressierte

Sie interessieren sich für wissenschaftliche Forschung? Die Nachfrage nach Studienteilnehmer:innen ab 60 Jahren ist in den letzten Jahren aufgrund der wachsenden gesellschaftlichen Bedeutung der Alternsforschung gestiegen. Sie können die universitäre Forschung mit Ihrer aktiven Teilnahme an Studien unterstützen.

Forschungsstudien, die den Qualitätsanforderungen der Senior:innen-Universität UZH3 entsprechen und die von uns unterstützt werden, finden Sie auf unserer Webseite unter:

https://www.seniorenuni.uzh.ch/de/research/forschungsinteressierte.html

Über aktuell durch die UZH3 unterstützte Studien informieren wir interessierte Mitglieder gerne regelmässig per E-Mail. Flyer zu den neusten Studien liegen ausserdem jeweils beim Eingang zum Vorlesungssaal an der Universität Zürich Irchel auf.

Wenn Sie weitere Informationen erhalten oder sich zu einer Studie anmelden möchten, nehmen Sie gerne per E-Mail oder über das Online-Anmeldeformular mit uns Kontakt auf. Gerne senden wir Ihnen dann ausführlichere Informationen zur gewünschten Studie zu, aufgrund derer Sie sich definitiv anmelden können.

Kontakt: Corinne Boillat, Forschungsstelle für Rekrutierung, E-Mail: **studien@seniorenuni.uzh.ch**

Wichtig: Wenn Sie Mitglied der Senior:innen-Universität UZH3 sind, geben Sie bitte bei der Anmeldung Ihre Mitglieder-Nummer an.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und wünschen Ihnen spannende Einblicke in die Forschung!

Von uns unterstützte und empfohlene Studien erkennen Sie an unserem Flyer und Gütesiegel:

Universität Zürich[UZH]

Senioren-Universität «Forschungsstelle für Rekrutierung»

Diese Studie wird durchgeführt vom Institut für Computerlinguistik der Universität Zürich.

Stimmengedächtnis

Einfluss der Stimme auf die Sprachwahrnehmung

WORUM GEHT ES IN DER STUDIE?

Das Erkennen von Stimmen und Emotionen in Stimmen ist wichtig im Alltag. Die Studie erforscht die Mechanismen der Stimmwahrnehmung bei älteren Erwachsenen mit und ohne Hörverlust und untersucht, wie das Gehirn bekannte Stimmen im Vergleich zu unbekannten verarbeitet.

WIE SIEHT DER STUDIENABLAUF AUS?

Sie kommen an vier aufeinanderfolgenden Tagen ins Labor der Computerlinguistik in Zürich Oerlikon.

Tage 1 – 3: Training bestehend aus 10 Sitzungen à je ca. 20 Minuten (Tag 1: Sitzungen 1-3; Tag 2: Sitzungen 4-6; Tag 3: Sitzungen 7-10)

Tag 4: EEG-Experiment bei dem Sie verschiedene Sprecherinnen hören und Fragen beantworten. Dauer: ca. 2.5 Stunden

KANN ICH TEILNEHMEN?

Sie können teilnehmen, wenn Sie:

- Zwischen 65 und 90 Jahre alt sind
- Rechtshänder: in sind
- Schweizerdeutsch Ihre Muttersprache ist
- Kein Hörgerät benutzen
- Nicht multilingual aufgewachsen sind
- Weniger als 6 Stunden/Woche musizieren
- Neurologisch und psychisch gesund sind

WAS ERHALTE ICH FÜR MEINE TEILNAHME?

Sie erhalten 110.– CHF als Aufwandsentschädigung. Ausserdem erhalten Sie ein persönliches Feedback und können Ihre Daten mit dem Team analysieren.

Flyer: 16.09.2022

Für weitere Informationen melden Sie sich unter
E-Mail: studien@seniorenuni.uzh.ch
Telefon: 044 634 52 18
Online-Anmeldeformular: zur Studienanmeldung

Qualitätsgeprüft nach partizipativ entwickelten Gütekriterien für gute Alternsforschung.
Klicken Sie hier für weitere Informationen.

UZH3

Anmeldeformular

Mitgliedschaft 2024 für die Senior:innen-Universität Zürich UZH3

Anmeldung für:	Anmeldung für eine weitere Person:
Name	
Vorname	
Geburtsdatum	
Strasse/Nr.	
PLZ/Ort	
Telefon	
E-Mail	
☐ Newsletter per Mail erwünscht ☐ Mailinfos zu UZH3-geprüften Studien	☐ Newsletter per Mail erwünscht ☐ Mailinfos zu UZH3-geprüften Studien

Einsenden an: Senior:innen-Universität Zürich UZH3, Hirschengraben 84, 8001 Zürich

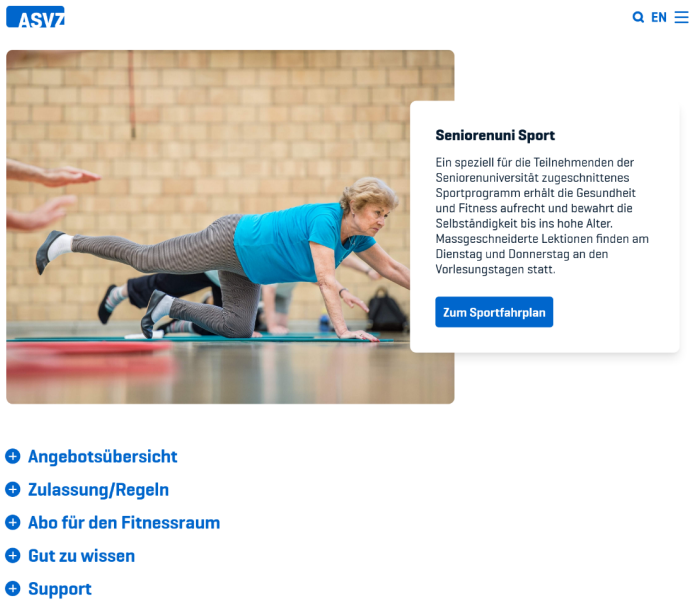
ASVZ

Sportangebot an der Senior:innen-Universität UZH3

Mit dem Mitgliederausweis der Senior:innen-Universität Zürich UZH3 können Sie an ausgewählten Lektionen des ASVZ - Akademischer Sportverband Zürich teilnehmen.

Die Lektionen finden am Dienstag und am Donnerstag im Sport Center Irchel statt. Das Sport Center Irchel befindet sich oberhalb der Parkgarage im Geschoss E.

Damit Sie an den Lektionen des ASVZ teilnehmen können, müssen Sie sich online beim ASVZ registrieren lassen. Alle Informationen finden Sie auf der Webseite **https://www.asvz.ch/sport/45 710-seniorenuni-sport**.
Dort finden Sie auch allgemeine Informationen zum Sport Center Irchel, den Öffnungszeiten und zum Sportfahrplan.



Volkshochschule Zürich

Kurse für Senior:innen

RINGVORLESUNGEN IM WINTER 2024

Jeweils 19.30 – 20.45
Universität Zürich-Zentrum mit Online-Übertragung (live). Die Vorlesungen sind einzeln buchbar.

- **Augusto Giacometti: die Macht der Farbe**
- **Aviatik – Faszination Fliegen**
- **Der Aufstieg der europäischen Rechten**
- **Die Neunte**
- **Europäische Friedensordnungen**
- **Kreativität**

BILDNERISCHES GESTALTEN

Aquarellieren, Zeichnen, Illustration, Malen, experimentelles Gestalten, ostasiatische Tuschmalerei, Aktzeichnen, Stillleben, arabische Kalligrafie, Mixed Media, Ölmalerei und Urban Sketching.

NEUE UND ALTE SPRACHEN

Grammatik-, Konversations-, Lektüre- und Crashkurse in 17 Sprachen: von Englisch über Iwrit bis Bibelhebräisch.

GESANG, BEWEGUNG UND TANZ

Singen im Chor, Ruhe und Gelassenheit finden mit Meditation, in Bewegung bleiben mit Pilates, Yoga und Taiji, Tango solo-Training 50+, moderne und historische Tänze, Ballett-Workout u.v.m.

VOLKSHOCHSCHULE ZÜRICH

www.vhszh.ch

Grosseltern

Das Magazin über das Leben mit Enkelkindern

Senior:innen-Universität Zürich UZH3
Hirschengraben 84
8001 Zürich
www.seniorenuni.uzh.ch